

Drucksache Nr.:
12855-08-E2

An die
Vorsitzende des Betriebsausschusses
FABIDO

25.09.2008

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		3.4
Gremium:		Beratungstermin:
Betriebsausschuss FABIDO		25.09.2008

Tagesordnungspunkt

Auswirkungen des KiBiz

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

zwei Monate nach Inkrafttreten des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) durch die CDU/FDP-Landesregierung bestätigt sich an vielen Stellen die massive Kritik, die im Vorfeld von Trägern, Gewerkschaften und Elternverbänden am Gesetz geäußert worden ist.

Das KiBiz führt allein bei FABIDO zu einem Minus von ca. 2,8 Millionen Euro bei den Betriebskostenzuschüssen.

Viele der Beschäftigten sind in Sorge und Ungewissheit hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft. Nach den bisherigen Vorstellungen der Landesregierung dürfen so genannte Ergänzungskräfte über 2011 hinaus nicht mehr in den unterschiedlichen Gruppenformen eingesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie geht die Verwaltung mit der durch KiBiz verursachten Kürzung der Landeszuschüsse um?
- 2) Wie kann sichergestellt werden, dass trotz der finanziellen Verschlechterungen des KiBiz die Spielräume des Gesetzes zur Aufrechterhaltung der pädagogischen Qualität in den Einrichtungen gestaltet und genutzt werden?
- 3) Welche Einsatzmöglichkeiten sieht FABIDO zukünftig noch für so genannte Ergänzungskräfte?
- 4) Wie wird die konkrete Weiterqualifizierung von Ergänzungskräften durch FABIDO und die Verwaltung unterstützt?
- 5) Aus welchen Gründen sind die befristeten Verträge von Kinderpflegerinnen nicht wieder besetzt worden?
- 6) Welche Auswirkungen hat das KiBiz auf die zukünftige Leitungsstruktur der FABIDO-Einrichtungen?
- 7) Wie wird die durch KiBiz ermöglichte Zusammenlegung von Leitungen verschiedener Einrichtungen organisiert?
- 8) Wie wird dabei gewährleistet, dass es durch die Zusammenlegung nicht zu Nachteilen in der organisatorischen und pädagogischen Qualität der Arbeit kommt?
- 9) In welchem Umfang kommt es in den Einrichtungen zu Freistellungen für die Leitungstätigkeiten?
- 10) Wie werden eventuelle Überhänge von Freistellungsanteilen für die Leitungstätigkeit übertragen und verteilt?
- 11) Wie werden gewünschte Betreuungszeiten der Eltern gerade in den Randzeiten der Betreuung (frühmorgens bzw. am späten Nachmittag) bezirklich bzw. bezirksnah sichergestellt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Friedhelm Sohn
SPD-Ratsfraktion

f.d.R.:

Christian Uhr

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfram Frebel
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

f.d.R.:

Stefan Neuhaus